



FIZ Karlsruhe

Leibniz Institute for Information Infrastructure

Unrecht erinnern – Unterlagen zur NS-Wiedergutmachung werden digital

**Technisch-wissenschaftliche
Herausforderungen
und
Stand der Arbeiten**

Prof. Dr. Harald Sack, 24. April 2022

Pilotprojekt zur „Transformation der Wiedergutmachung“ im Staatsarchiv Ludwigsburg

- **Analyse der Herausforderungen und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen**
 - Analyse der durch unterschiedliche Dienstleister durchgeführten OCR von Archivdokumenten mit heterogenen Inhalten
 - Erarbeitung von ergänzenden Maßnahmen zur Verbesserung der OCR Erkennungsqualität
 - Repräsentation des Wiedergutmachungsprozesses und der damit verbundenen Archivdokumente in Form eines Knowledge Graph
 - Verbesserung der Auffindbarkeit und Suche im digitalisierten Dokumentenbestand

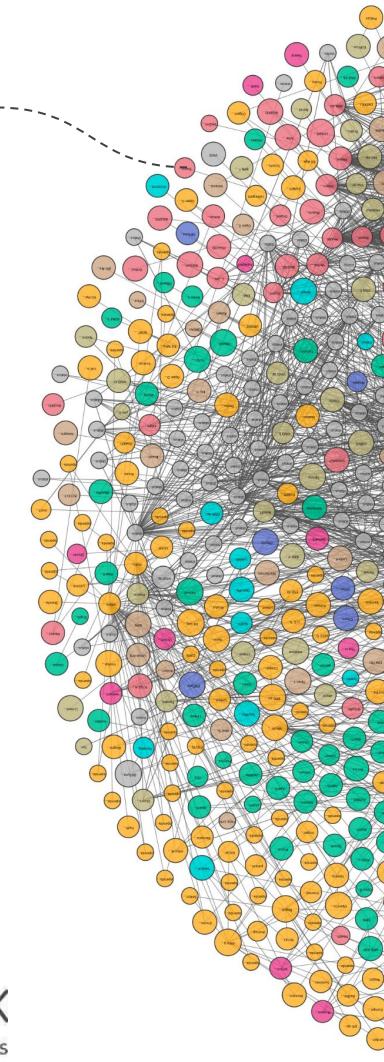
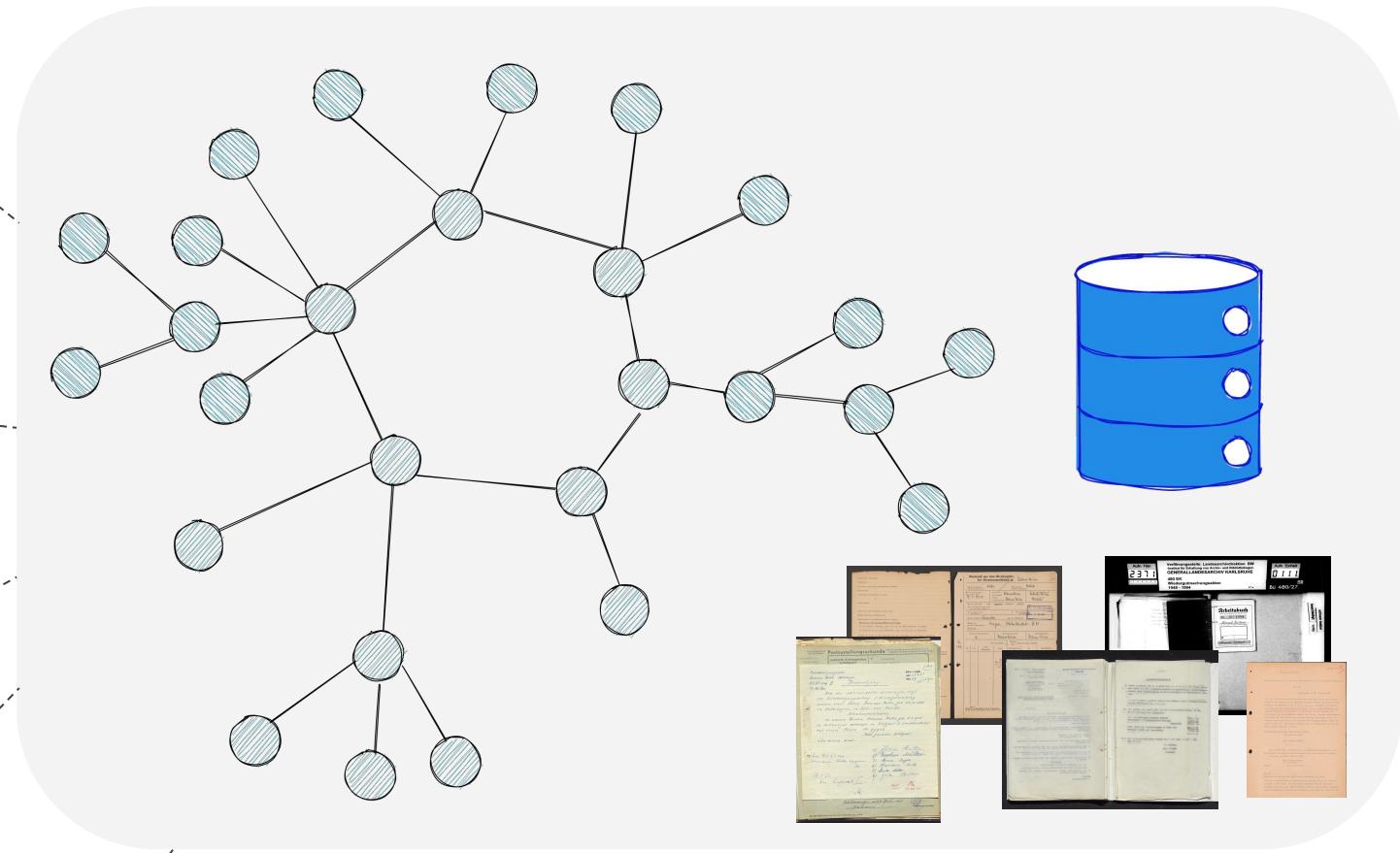
Suchen, Finden, und Erkunden - Innovatives Informationssystem Wiedergutmachung



INDB
ADB Deutsche Biographie

archivportal

EIN SERVICE DER DEUTSCHEN DIGITALEN BIBLIOTHEK



Inhaltliche Heterogenität

Vorstrafen

Im Lager zugezogene gesundheitliche Schäden

Beweismittel

Verstorbene Angehörige im Lager

Berufswünsche

Haben Sie eine Wohnung? ja/nein wo?

Welche Wohnung brauchen Sie?

Befragt durch die Gestapo

Namen der Eltern des Antragstellers:

Vater: [REDACTED] geb. 17.6.55 in Ludwigshafen am Rhein

Mutter: Theresia [REDACTED] geb. am 27.7.57 in Mannheim

Schäden die durch die Haft entstanden sind, sind genauso in einer Anlage aufzuführen.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre an Eidesstattl., daß meine vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen, daß ich nichts verschwiegen, hinzugefügt oder entstellt habe. Ich weiß, daß die Angaben einer fälschlichen eidesstattlichen Erklärung mit schwersten Strafen bedroht ist.

Singen, den 24. November 1948

Franz Kähn

(eigenhändige Unterschrift)

Vorgelegte Urkunden

Kennkarte, Geburtsurkunde und Sterbeurkunde.

22. JAN. 1947

5

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu [REDACTED]

Mannheim

Familienname:
(bei Frauen Geburtsname)

Vorname:
(Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben:
(Tag, Monat, Jahr)

17.1.1878

Gemeinde:
(civil. Stadtteil)

Mannheim

Straße:
Verwaltungsbezirk:

Mannheim

Landgerichtsbezirk:
Mannheim

Land:
Baden

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden

Vor- und Familien-/Geburts-/Name
des (bzw. früheren) Ehegatten:

Vor- und Familienname
des Vaters:

Vor- und Geburtsname
der Mutter:

Der Oberstaatsanwalt

b. Landgericht Mannheim

Eing. 18. JAN. 1947

Stand (Beruf): *Kneifer*

ggf. des Ehemanns:

Wohnort
ggf. letzter Aufenthaltsort:

Straße und
Hausnummer:

Staatsangehörigkeit:

d.

Heimatgemeinde:

Mannheim

Heimatbezirk:

Mannheim

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
finden keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
						<p>Keine Vorstrafen Die Richtigkeit der Personalien ist nicht nachgeprüft. Mannheim, den 20. Jan. 1947. Staatsanwaltschaft Der Strafregisterüberein a. G. Sozialrat Justiz - ober - inspektor Angestellte</p>

Inhaltliche Heterogenität

Vorstrafen

Im Lager zugezogene gesundheitliche Schäden

Beweismittel

Verstorbene Angehörige im Lager

Berufswünsche

Haben Sie eine Wohnung? ja/nein wo?

Welche Wohnung brauchen Sie?

Befragt durch die Gestapo

Namen der Eltern des Antragstellers:

Vater: Ludwig Bieger, geb. 17.6.55 in Ludwigshafen am Rhein

Mutter: Theresia geb. Hagedorn, geb. am 27.7.57 in Mannheim

Schäden die durch die Haft entstanden sind, sind genauso in einer Anlage aufzuführen.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre an Eidesstattl., daß meine vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen, daß ich nichts verschwiegen, hinzugefügt oder entstellt habe. Ich weiß, daß die Angaben einer fälschlichen eidesstattlichen Erklärung mit schwersten Strafen bedroht ist.

Singen, den 24. November 1948

Frau Kuhn Kahns

(eigenhändige Unterschrift)

Vorgelegte Urkunden

Kennkarte, Geburtsurkunde und Sterbeurkunde.

Rechtsanwalt und Notar

22. JAN. 1947

5
Mannheim

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu

Kahn

Vorname: Jakob
(Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben:

(Tag, Monat, Jahr)
17. 1. 1878

Gemeinde:

(civil. Stadtteil)

Mannheim

Landgerichtsbezirk:

Mannheim
Baden

Straße:

Mannheim

Verwaltungsbezirk:

Mannheim

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden

Vor- und Familien-/Geburts-/Name
des (bzw. früheren) Ehegatt n:

Vor- und Familienname
des Vaters:

Vor- und Geburtsname
der Mutter: Eing 18 JAN 1947

Stand (Beruf): Schneider

ggf. des Ehemanns:

Wohnort
ggf. letzter Aufenthaltsort:

Straße und
Hausnummer:

Staatsangehörigkeit:

d.

Heimatgemeinde:

Mannheim

Heimatbezirk:

Mannheim

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
finden keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
						Keine Vorstrafen Die Richtigkeit der Personalien ist nicht nachgeprüft. Mannheim, den 20. Jan. 1947. Staatsanwaltschaft Der Strafregisterüberein a. G. Soekart Justiz - ober - inspektor Angestellte

Inhaltliche Heterogenität

Vorfragen

Im Lager zugezogene gesundheitliche Schäden

Beweismittel

Verstorbene Angehörige im Lager

Berufswünsche

Haben Sie eine Wohnung? ja/nein

Welche Wohnung brauchen Sie?

Befraglagnahme Gegenstände dur

Namen der Eltern des Antr

Vater: [REDACTED] geb.

Mutter: Theresia [REDACTED] geb. am 27.1.51 in Mannheim

Schäden die durch die Haft entstanden sind, sind genauestens in einer Anlage aufzuführen.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre an Eidesstattl, daß meine vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen, daß ich nichts verschwiegen, hinzugefügt oder entstellt habe. Ich weiß, daß die Angaben einer falschen eidesstattlichen Erklärung mit schwersten Strafen bedroht ist.

Singen, den 24. November 1946

Franz Kähnle

(eigenhändige Unterschrift)

Vorgelegte Urkunden

Kennkarte, Geburtsurkunde und Sterbeurkunde.

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu

Mannheim

Familienname:
(bei Frauen Geburtsname)

Vornamen:
(Vorname unterstreichen)

Geburtsangaben:
(Tag, Monat, Jahr)

17. 1. 1878

Gemeinde:
(civil, Stadtteil)

Mannheim

Landgerichtsbezirk:
Mannheim

Straße:

Mannheim

Land:

Baden

Familienstand: ledig

verheiratet

verwitwet

geschieden

Vor- und Familien-/Geburts-/Name
des (bzw. früheren) Ehegatt n:

Vor- und Familienname
des Vaters:

Vor- und Geburtsname
der Mutter:

Der Oberstaatsanwalt

b. L. Landgericht Mannheim

Eing 18 JAN 1947

Stand (Beruf): Schneider

ggf. des Ehemanns:

Wohnort
ggf. letzter Aufenthaltsort:

Straße und
Hausnummer:

Staatsangehörigkeit:

d.

Heimatgemeinde:

Mannheim

Heimatbezirk:

Mannheim

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
find keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
-----	----	-----------------------	-------	---------------	----	-------------

Keine Vorstrafen
Die Richtigkeit der Personallien
ist nicht nachgeprüft.
Mannheim, den 20. Jan. 1947.

Staatsanwaltschaft

Der Strafregisterabreic

W. G. Goevert

Justiz - Ober - inspektor

Angestellte

Inhaltliche Heterogenität

Vorstrafen

im Lager zugezogene gesundheitliche Schäden

Beweismittel

Verstorbene Angehörige im Lager

Berufswünsche

Haben Sie eine Wohnung? ja/nein wo?

Welche Wohnung brauchen Sie?

Befragt nach den Gegenständen durch die Geflapo

Namen der Eltern des Antragstellers:

Vater: [REDACTED] geb. 17.6.55 in Ludwigshafen am Rhein

Mutter: Theresia [REDACTED] geb. am 27.7.57 in Mannheim

Schäden die durch die Haft entstanden sind, sind genauso in einer Anlage aufzuführen.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre an Eidesstattl., daß meine vorliegenden Angaben der Wahrheit entsprechen, daß ich nichts verschwiegen, hinzugefügt oder entstellt habe. Ich weiß, daß die Angaben einer falschen eidesstattlichen Erklärung mit schwersten Strafen bedroht ist.

Singen, den 24. November 1948

Franz Kähnle

(eigenhändige Unterschrift)

Vorgelegte Urkunden

Kennkarte, Geburtsurkunde und Sterbeurkunde.

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu

Mannheim

Familienname:
(bei Frauen Geburtsname)

Vorname:
(Vorname unterstreichen)

Geburtsangaben:
(Tag, Monat, Jahr)

17.1.1878

Gemeinde:
(civil, Stadtteil)

Mannheim

Landgerichtsbezirk:
Mannheim

Straße:

Mannheim

Land: Baden

Berwaltungsbereich:

Mannheim

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden

Vor- und Familien-/Geburts-/Name
des (bzw. früheren) Ehegattin:

Vor- und Familienname
des Vaters:

Vor- und Geburtsname
der Mutter: Eing 18 JAN 1947

Stand (Beruf): Schneider
ggf. des Ehemanns:

Wohnort
ggf. letzter Aufenthaltsort:

Straße und
Hausnummer:

Staatsangehörigkeit:

d.

Heimatgemeinde:

Mannheim

Heimatbezirk:

Mannheim

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
find keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
						Keine Vorstrafen Die Richtigkeit der Personalien ist nicht nachgeprüft. Mannheim, den 20. Jan. 1947. Staatsanwaltschaft Der Strafregisterabreiter A. G. Lauter Justiz - Ober - inspektor Angestellter

Inhaltliche Heterogenität

Vorfragen

im Lager zugezogene gesundheitliche Schäden

Beweismittel

Verstorbene Angehörige im Lager

Berufswünsche

Haben Sie eine Wohnung? ja/nein wo?

Welche Wohnung brauchen Sie?

Beschlagnahmte Gegenstände durch die Gestapo

Namen der Eltern des Antragstellers:

Vater: [REDACTED] geb. 17.6.55 in Ludwigshafen am Rhein

Mutter/ Theresia [REDACTED] geb. am 27.7.57 in Mannheim

Schäden die durch die Haft entstanden sind aufzuführen.

Handschriften

Ich erkläre an Eide zu schwören, daß ich nichts verschwiegen, hinzugefügt oder verändert habe, und daß ich alle meine Wahrheit gesagt habe. Ich erkläre, daß ich die vorliegenden Akten mit dem handschriftlichen eidesstattlichen Erklärung mit den schwersten Strafen bestraft werden.

Singen, den 24. November 1946

Frau Käthe Kähni
(eigenhändige Unterschrift)

Vorgelegte Urkunden

Kennkarte, Geburtsurkunde und Sterbeurkunde.

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu

22.9.1947

5
Mannheim

Familienname:
(bei Frauen Geburtsname)

Vornamen:
(Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben:
(Tag, Monat, Jahr)

17.1.1878

Gemeinde:
(civil, Stadtteil)

Mannheim

Straße:

Mannheim

Verwaltungsbereich:

Mannheim

Landgerichtsbezirk:
Mannheim

Braden

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden

Vor- und Familien-/Geburts-/Name
des (bzw. früheren) Ehegatten:

Vor- und Familienname
des Vaters:

Vor- und Geburtsname
der Mutter: Eing 18 JAN 1947

Stand (Beruf): Schneider

ggf. des Ehemanns:

Wohnort
ggf. letzter Aufenthaltsort:

Straße und
Hausnummer:

Staatsangehörigkeit:

d.

Heimatgemeinde:

Mannheim

Heimatbezirk:

Mannheim

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
findet keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
-----	----	-----------------------	-------	---------------	----	-------------

Keine Vorstrafen
Die Richtigkeit der Personalien
ist nicht nachgeprüft.
Mannheim, den 20. Jan. 1947.

Staatsanwaltschaft
Der Strafregisterabreiter
A. G. Lauter
Justiz - Ober - inspektor
Angestellter

bv.
196

Inhaltliche Heterogenität

Vorstrafen

im Lager zugezogene gesundheitliche Schäden

Beweismittel

Verstorbene Angehörige im Lager

Berufswünsche

Haben Sie eine Wohnung? ja/nein wo?

Welche Wohnung brauchen Sie?

Beschlagnahmte Gegenstände durch die Gestapo

Namen der Eltern des Antragstellers:

Vater: [REDACTED] geb. 17.6.55 in Ludwigshafen am Rhein

Mutter/ Theresia [REDACTED] geb. am 27.7.57 in Mannheim

Schäden die durch die Haft entstanden sind, sind genauso in einer Anlage aufzuführen.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre an Eides statt, daß meine vorliegenden Angaben der Wahrheit entsprechen, daß ich nichts verschwiegen, hinzugefügt oder entstellt habe. Ich weiß, daß die Angaben einer falschen eidesstattlichen Erklärung mit schwersten Strafen bedroht ist.

Singen, den 24. November 1948

Franz Kähnle

(eigenhändige Unterschrift)

Vorgelegte Urkunden

Kennkarte, Geburtsurkunde und Sterbeurkunde.

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu

22.9.1947

5

Familienname:
(bei Frauen Geburtsname)

Vornamen:
(Vorname unterstreichen)

Geburtsangaben:
(Tag, Monat, Jahr)

17.1.1878

Gemeinde:
(civil, Stadtteil)

Mannheim

Landgerichtsbezirk:
Mannheim

Straße:
Mannheim

Land:
Baden

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden

Vor- und Familien-/Geburts-Nam
des (bzw. früheren) Ehegattin:

Vor- und Familienname
des Vaters:

Vor- und Geburtsname
der Mutter: Eing 18 JAN 1947

Stand (Beruf): Schneider

ggf. des Ehemanns:

Wohnort

Kuppen, Blauehardstr. 8 91

Heimatgemeinde:

Mannheim

Heimatbezirk:

Mannheim

Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
findet keine

wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
-------	---------------	----	-------------

Keine Vorstrafen
Die Richtigkeit der Personalien
ist nicht nachgeprüft.
Mannheim, den 20. Jan. 1947.
Staatsanwaltschaft
Der Strafregisterübere
a. G. Sozialrat
Justiz - Ober - inspektor
Angestellte

Stempel

Mangelnde optische Qualität

Durchscheinender Hintergrund

Angebaut für die Weinbergsmauer

Instituto

- 2 -

Bereitung

- I. Durch Bescheid vom 9. 7. 1958 (Bl. 4 - 7 d. n.), auf Besuch genommen wird, ist der Antragstellerin für aufgewendete Auswanderungskosten eine Entschädigung in Höhe von 369,-- DM zugesprochen worden.

Es wird nun mehr darüber hinaus die Zahlung einer Nutzungsentschädigung beantragt (Bl. 8 d. A.).

- II. Der Antrag ist gemäß Art. III Nr. 2 BMS-Schlußgesetz, §§ 56, 57 BGB zulässig und begründet.

Die Entschädigung beträgt nun mehr
zusätzlich 5 % Sitzungsentschädigung

Nach Abzug der Vorleistungen in Höhe von 369,-- DM
gelangen somit zur Auszahlung 18,45 DM.

- III. Die Kostenentscheidung beruht auf § 207 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 EKo.

In Auftrag
ges. Klimek
(Klimek)

Microfilm Aufn. Film

2371

0 1 2 3 4 5 6

Verfilmungsstelle: Landesarchivdirektion BW
-Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut-
GENERALLANDESARCHIV KARLSRUHE

480 EK

Wiedergutmachungsakten

1948 - 1994

17 x

Aufn. Einheit

0111

BR

BÜ 480/27.

Bearbeitungs-
artefakte

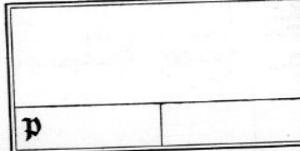
Arbeitsbuch

(Gelei vom 26. Februar 1935, RGDl. I S. 311).

Nr. 335 / 17064

Heinrich Balbach

(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)



Heinrich Balbach

(Eigenhändige Unterschrift des Inhabers)

beschädigt

farbig

schwer lesbar

Mangelnde Vollständigkeit

- 3 -

9

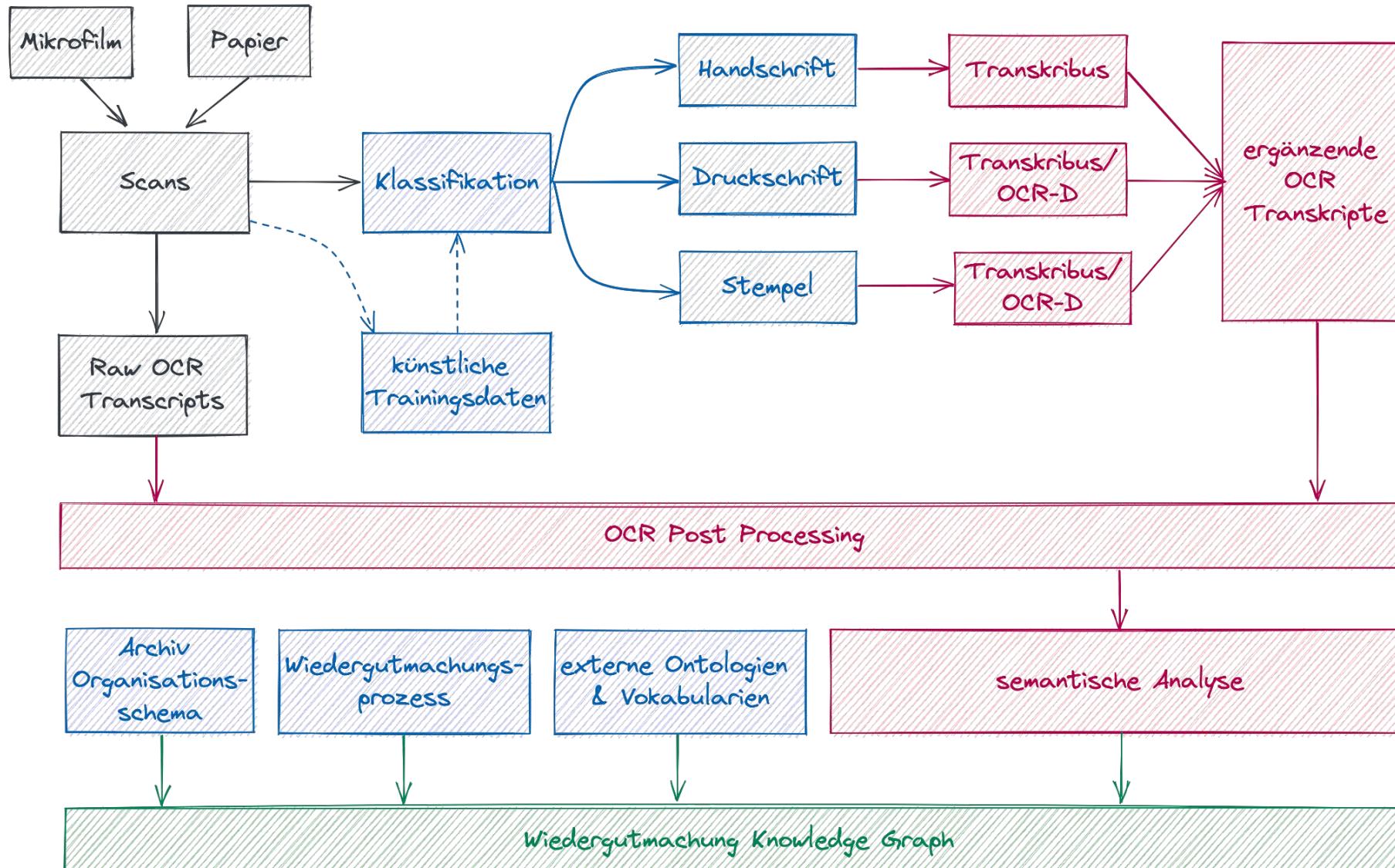
seminar in Heidelberg ein. Bei Ausbruch des Weltkrieges medete er sich, im letzten Kursus des Seminars stehend, als Kriegsfreiwilliger und wurde im September 1914 zum J.R. Nr. 40 in Rastatt eingezogen. Bald darauf kam er zum J.R. Nr. 87 an die Westfront, wo er im April 1915 verwundet wurde. Nach seiner Wiederherstellung erneut bei seinem alten Truppenteil eingesetzt, wurde er im April 1916 zum zweiten Mal bei Verdun durch Granatsplitter am Kopf und Brust schwer verwundet. Nach seiner Wiedergesundung wurde er als nicht mehr kriegsverwendungsfähig zunächst zu einer Landsturmeinheit versetzt und im April 1917 zur Ausübung seines Berufes entlassen. Nach dem Bestehen der Dienstprüfung am 30.4.1918 wurde er an verschiedenen Stellen in Mittelbaden als Hilfslehrer verpflichtet, bis er im Februar 1922 zum Hauptlehrer in Rippolingen/Säckingen ernannt wurde. Nach einer vierjährigen Tätigkeit wurde er im Februar 1933 beschäftigt und nach einer weiteren vierjährigen Tätigkeit im Februar 1937 wieder beschäftigt. Seine Frau ist eine gebürtige Weilheimerin.

Beschädigungen

560 RM. Der Beschuldigte ist mit einer gebürtigen Weilheimerin verheiratet. Aus der Ehe sind 7 Kinder von denen 7 im Alter von jetzt 21 bis 25 Jahren sind.

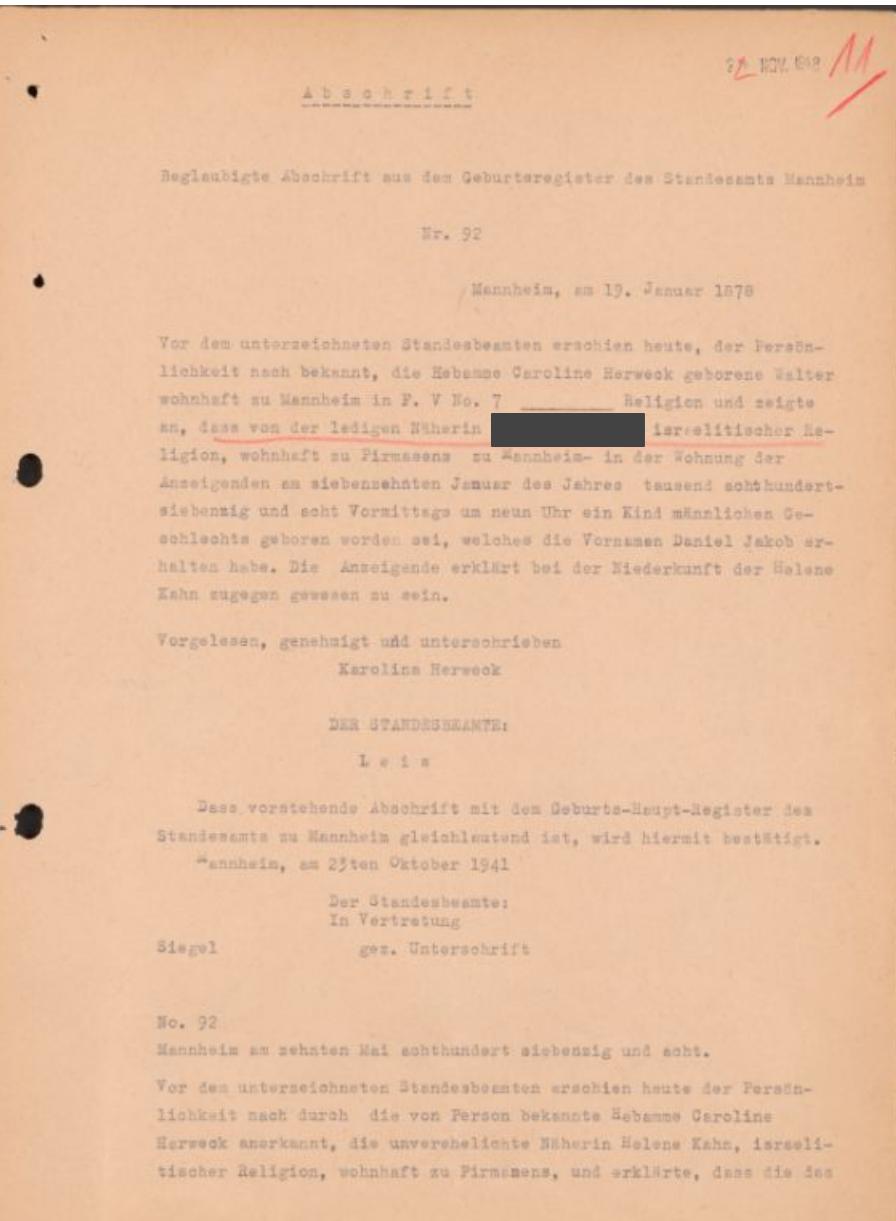
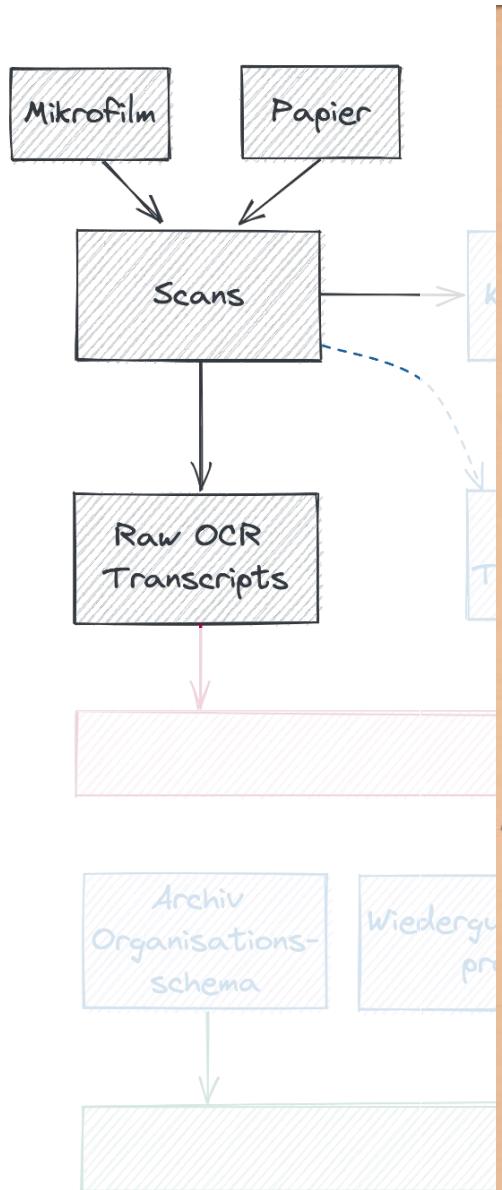
Über den allgemeinen Leumund des bisher Beschuldigten, der im Weltkrieg das EW-II und abzeichen in schwarz erworben hat sowie ausgezeichneten ehrenkreuz und das Treudienstabzeichen für 25 Jahre ist nichts zu erkennen.

Dokumentenanalyse und Knowledge Graph - gesamter Workflow



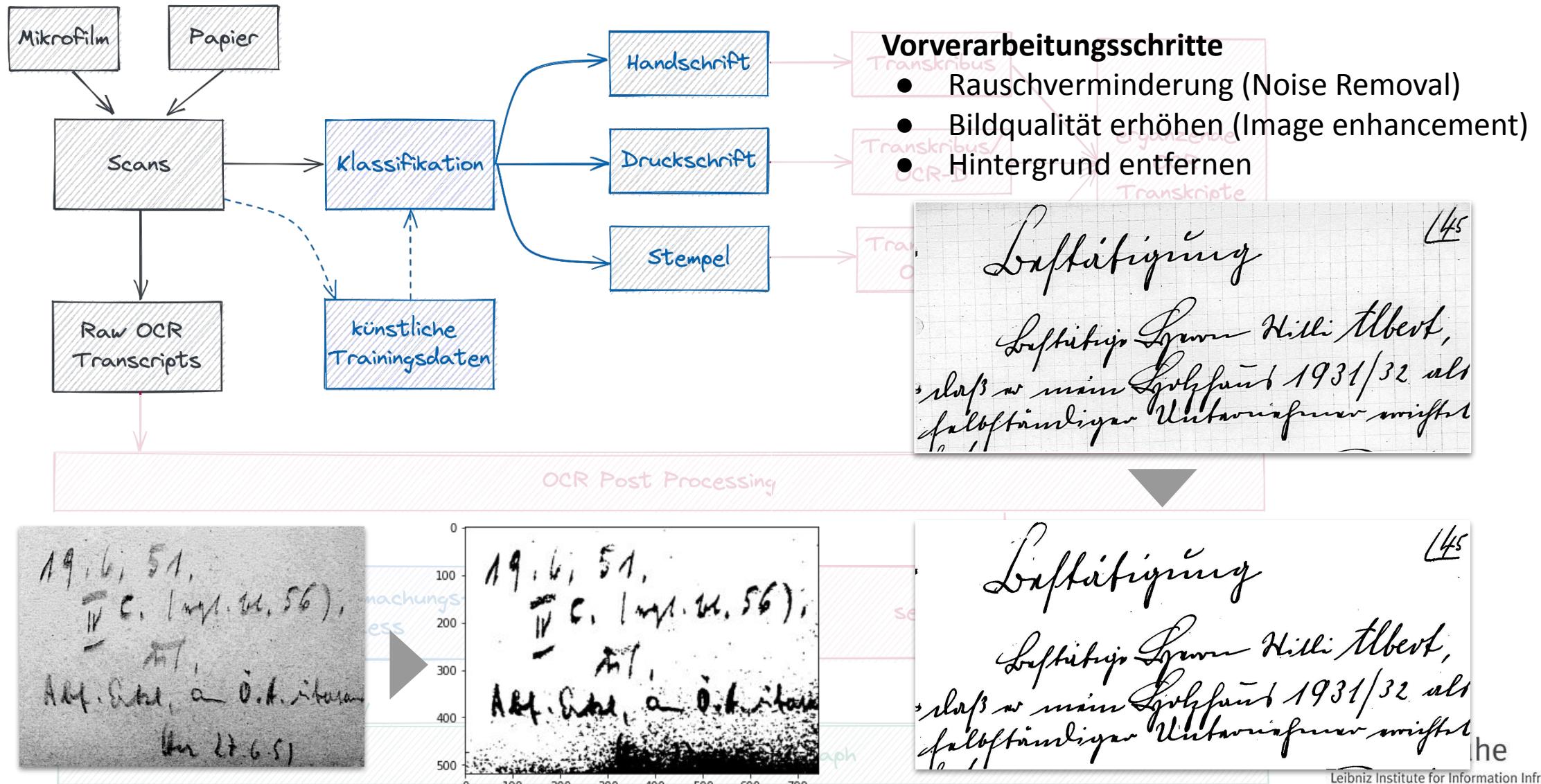
Dataset sample: StAF F 196-1_104_0012

Raw OCR Transcript, Dienstleister

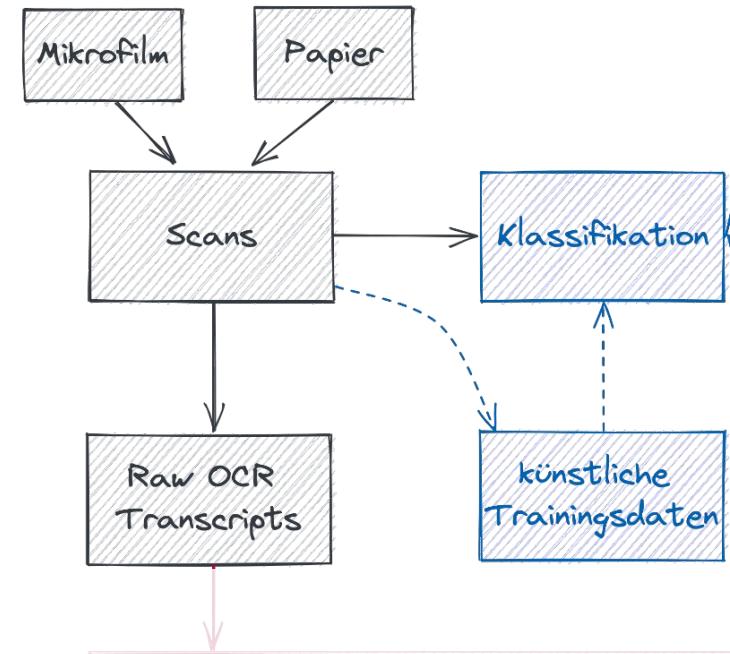


%
B i 4
0 ag K) ##
s RUL, f
5 % — /
1+ 72
' "9 3 Pg T e 1a7Q
1 „L iil & LZ e M L \ L (C
1C 5 C 2 v al 50 vel « >nien 18ute, C h '+*SÖön-
9
7 . 3 Jr an , 1. A 1 14 kY P \ 144 » a1 ze
-- - u JC -- w 9 - 1u W C 1 7 \ - L . 1) 11C. " C _ : - 7 1 C
\.) C '."
. Mannheim F. V No. ' teligior l geigte
3 - 0 11 „ C L 11 X |g1 1 1J }110) 5 1-19T80Ll1T]1 2 1: ..1o*=
. 1lg10n, won LeL u 1 sirmasens Z M8rnY 1m- D d 6 onnung
412 6° 1 am Sledzennen Januaer des Jahres au s acht hundert-
ah 1 aakt s - s 3 2) itd h n h an antal Tsal- W
50) > U 8° , 5C L, we.1C v C ame 1 vänliel J ak0d 21 -
>] en,. ge 1gt nd unterschrie
K 2 alin: . ie {
WW aue 9 1 a) , D I 'i \$
I 3 5
,1 -
bm e . . . s @ >
11 2 . & 15 . i „ ab h
C La 1 4 bs \)] 2

Dokumentenanalyse und Knowledge Graph - Vorverarbeitung

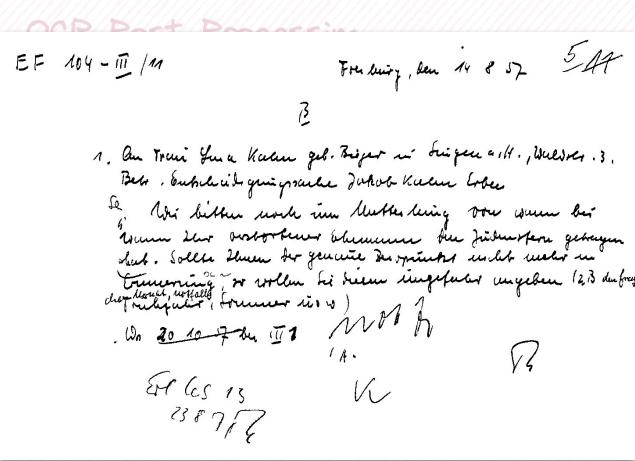
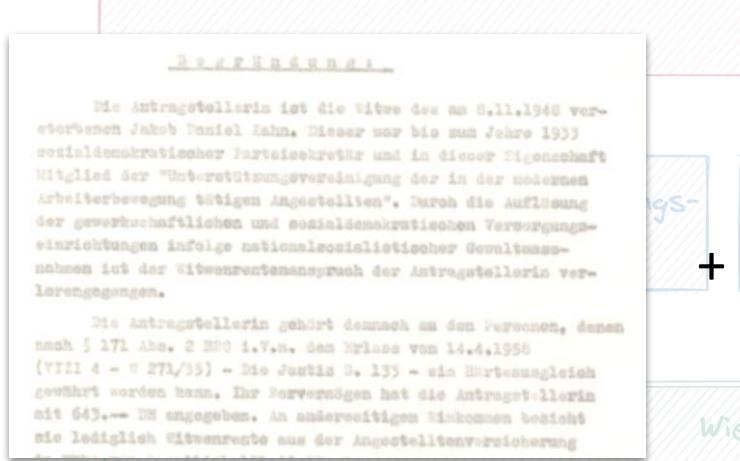


Dokumentenanalyse und Knowledge Graph - Trainingsdaten

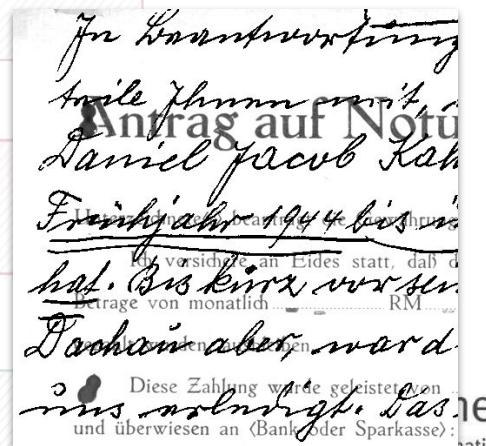


Generierung künstlicher Trainingsdaten

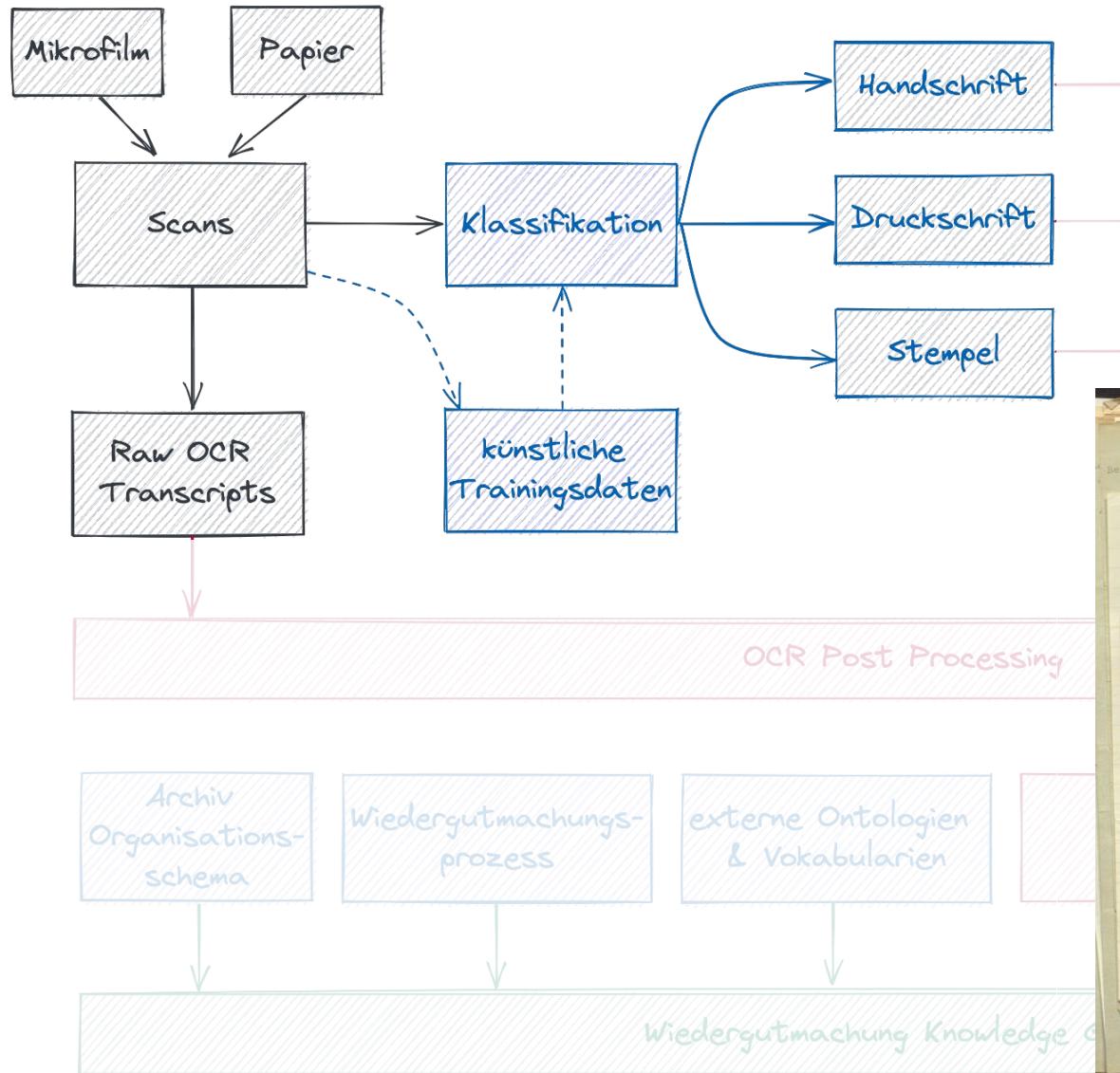
- Manuelle Annotation originaler Samples
(text/handwrittenonly)
 - CR-Synthese überlagerter Samples
 - Training des Klassifikators mit künstlich erzeugten Daten



ökonomische Analyse

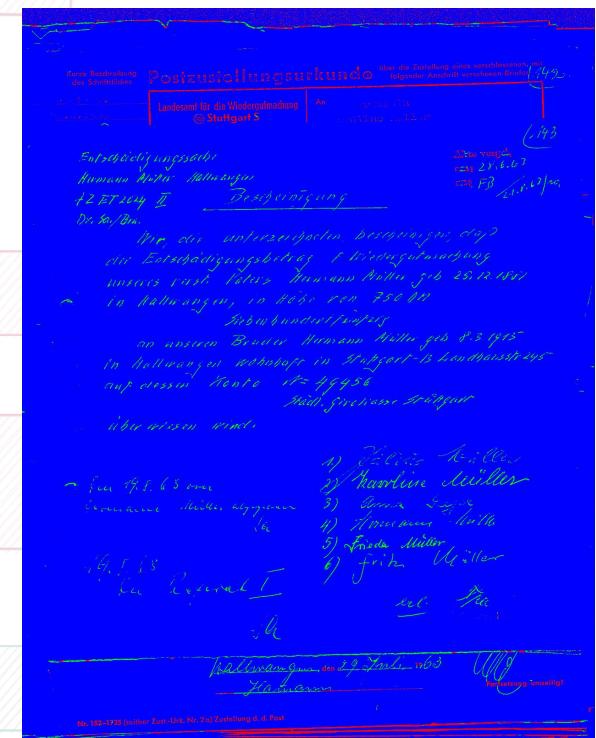
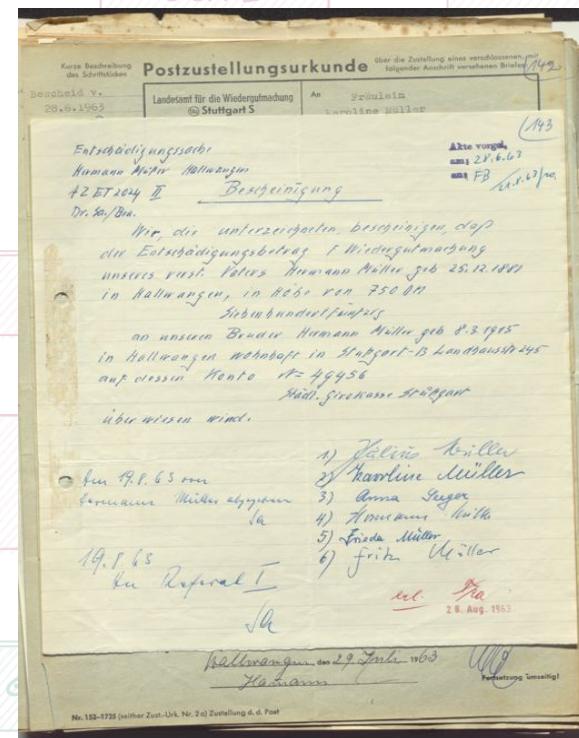


Dokumentenanalyse und Knowledge Graph - Textseparation



Textseparation via Klassifikation

- Pixelgenaue Klassifikation von
 - Handschriften
 - Druckschriften
 - Stempel



Kurze Beschreibung
des Schriftstückes

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines verschlossenen, mit
folgender Anschrift versehenen Briefes (142)

Bescheid v.
28.6.1963

Landesamt für die Wiedergutmachung
④ Stuttgart S

An Fraulein

(143)

Entschädigungsabschreiber

Hallwangen

+2 ET 204 II Bescheinigung

Dr. Sta./Bra.

Wir, die unterzeichneten, bescheinigen, daß
der Entschädigungsbetrag f Wiedergutmachung
unseres verst. Vaters [REDACTED] geb 25.12.1887
in Hallwangen, in Höhe von 750.000
Siebenhundertfünftaus

an unseren Bruder [REDACTED] geb 8.3.1915
in Hallwangen wohnhaft in Stuttgart-B Landhausstr 245
auf dessen Konto 17-49456
Stadt. Girokasse Stuttgart
überwiesen sind.

- 1) Helmut Müller
- 2) Karoline Müller
- 3) Anna Geiger
- 4) Hermann Müller
- 5) Frieda Müller
- 6) Fritz Müller

19.8.63
zu Repräsentat

Ja

mit Ha
28. Aug. 1963

Hallwangen den 29. Juli 1963

Hermann

Festsetzung umstelligt

Kurze Beschreibung
des Schriftstückes

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines verschlossenen, mit
folgender Anschrift versehenen Briefes (143)

Bescheid v.
28.6.1963

Landesamt für die Wiedergutmachung
④ Stuttgart S

An Fraulein

(143)

Entschädigungsabschreiber

Hermann Müller Hallwangen

+2 ET 204 II Bescheinigung

Dr. Sta./Bra.

Wir, die unterzeichneten, bescheinigen, daß
der Entschädigungsbetrag f Wiedergutmachung
unseres verst. Vaters Hermann Müller geb 25.12.1887
in Hallwangen, in Höhe von 750.000
Siebenhundertfünftaus

an unseren Bruder Hermann Müller geb 8.3.1915
in Hallwangen wohnhaft in Stuttgart-B Landhausstr 245
auf dessen Konto 17-49456
Stadt. Girokasse Stuttgart
überwiesen sind.

- 1) Helmut Müller
- 2) Karoline Müller
- 3) Anna Geiger
- 4) Hermann Müller
- 5) Frieda Müller
- 6) Fritz Müller

19.8.63
zu Repräsentat

Ja

mit Ha
28. Aug. 1963

Hallwangen den 29. Juli 1963

Hermann

Festsetzung umstelligt

Akten-Nr. _____
Kartei-Nr. _____

Landesbezirksstelle
für die Wiedergutmachung
Karlsruhe

Anschrift: Karlsruher Justizministerium, Hoffstraße 10

Hoffisch / Russisch / Polnisch
Gruppe 3

Antrag auf Wiedergutmachung Nr. 10.47.

I. Personallen

Vor- und Zuname: Stein v. Becker Amt Moosbach / Baden
Anschrift: Stein v. Becker Amt Moosbach / Baden FS 3040
geb.: 19. 6. 18 in Stein v. Becker Kreis: Moosbach
Familienstand: verh. Kinder: 2 (wo) Deren Alter: 26 in 27 Jahre
Erlernter Beruf: Hafnermeister Ausüblicher Beruf: dito.
Mitglied der NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen?
Spruchkommerbescheid vom Gesetz des Heimtückengesetzes
Rechtkräftig seit:

II. Angaben über meine Verfolgung bzw. Schädigung

Grund der Verfolgung bzw. Schädigung: Verfolgungen gegen das Heimtückengesetz.

Ort des Beginns der Verfolgung: Stein v. Becker von April 1933 - bis 1942

Wohnhaft in Nordwürttemberg-Nordbaden seit gebaut

Ich befand mich - Mein(e) - befand(en) sich
92 48. Jahre Monate im Gefängnis in Moosbach, Mannheim, Berlin auf Grund eines Straftatbestandes
Jahre Monate im Zuchthaus in Niedersachsen - Grund
Jahre Monate im KZ
Jahre Monate illegal in
Jahre Monate in Emigration in
Jahre Monate beim Bew.-Boll. 999, 500, bei der SS Div. Dirlewanger

Anklage erhoben wegen: Heimtückengesetz

Urteil des Sondergerichts Mannheim vom August 1942

Strafmaß: Gefängnis Davon verbüßt: alles 6 Monate

Geldstrafe: RM. 1000 Gerichts- und Haftkosten: RM. 478,-

Urteil aufgehoben auf Grund des Gesetzes zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts in der Strafrechtspflege vom 31. 5. 1946 (RegBl. S. 205)

a) R. Beschluß des Gerichte vom

b) R. Bescheinigung der Staatsanwaltschaft Mannheim vom 4. Okt. 46.

Um deutliche Schrift, möglichst Maschinenschrift, wird gebeten. Füll einzelne Spalten nicht ausreichend, gesonderte Anträge befüllen!
7.47 L 1.000

beschädigt

Akten-Nr. _____
Kartei-Nr. _____

Landesbezirksstelle
für die Wiedergutmachung
Karlsruhe

Anschrift: Karlsruher Justizministerium, Hoffstraße 10

Hoffisch / Russisch / Polnisch
Gruppe 3

Antrag auf Wiedergutmachung Nr. 10.47.

I. Personallen

Vor- und Zuname: Stein v. Becker Amt Moosbach / Baden S. 10.47
Anschrift: Stein v. Becker Amt Moosbach / Baden S. 10.47
geb.: 19. 6. 18 in Stein v. Becker Kreis: Moosbach
Familienstand: verh. Kinder: zwei Deren Alter: 26 in 27 Jahre
Erlernter Beruf: Hafnermeister Ausüblicher Beruf: dito.
Mitglied der NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen?
Spruchkommerbescheid vom Gesetz des Heimtückengesetzes Einstufung:
Rechtkräftig seit:

II. Angaben über meine Verfolgung bzw. Schädigung

Grund der Verfolgung bzw. Schädigung: Verfolgungen gegen das Heimtückengesetz.

Ort des Beginns der Verfolgung: Stein v. Becker von April 1933 - bis 1942

Wohnhaft in Nordwürttemberg-Nordbaden seit gebaut

Ich befand mich - Mein(e) - befand(en) sich
92 48. Jahre Monate im Gefängnis in Moosbach, Mannheim, Berlin auf Grund eines Straftatbestandes
Jahre Monate im Zuchthaus in Niedersachsen - Grund
Jahre Monate im KZ
Jahre Monate illegal in
Jahre Monate in Emigration in
Jahre Monate beim Bew.-Boll. 999, 500, bei der SS Div. Dirlewanger

Anklage erhoben wegen: Heimtückengesetz

Urteil des Sondergerichts Mannheim vom August 1942

Strafmaß: Gefängnis Davon verbüßt: alles 6 Monate

Geldstrafe: RM. 1000 Gerichts- und Haftkosten: RM. 478,-

Urteil aufgehoben auf Grund des Gesetzes zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts in der Strafrechtspflege vom 31. 5. 1946 (RegBl. S. 205)

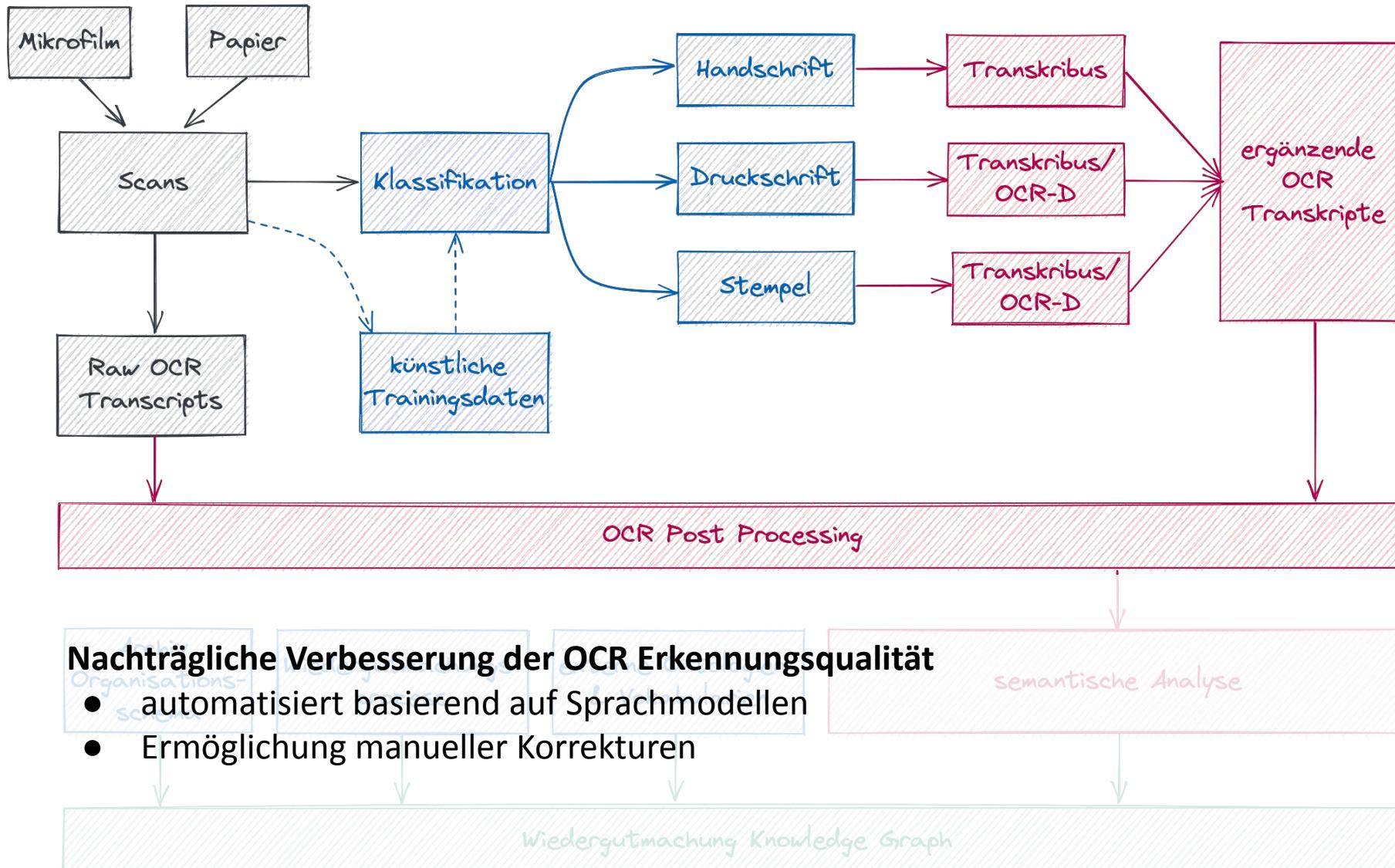
a) R. Beschluß des Gerichte vom

b) R. Bescheinigung der Staatsanwaltschaft Mannheim vom 4. Okt. 46.

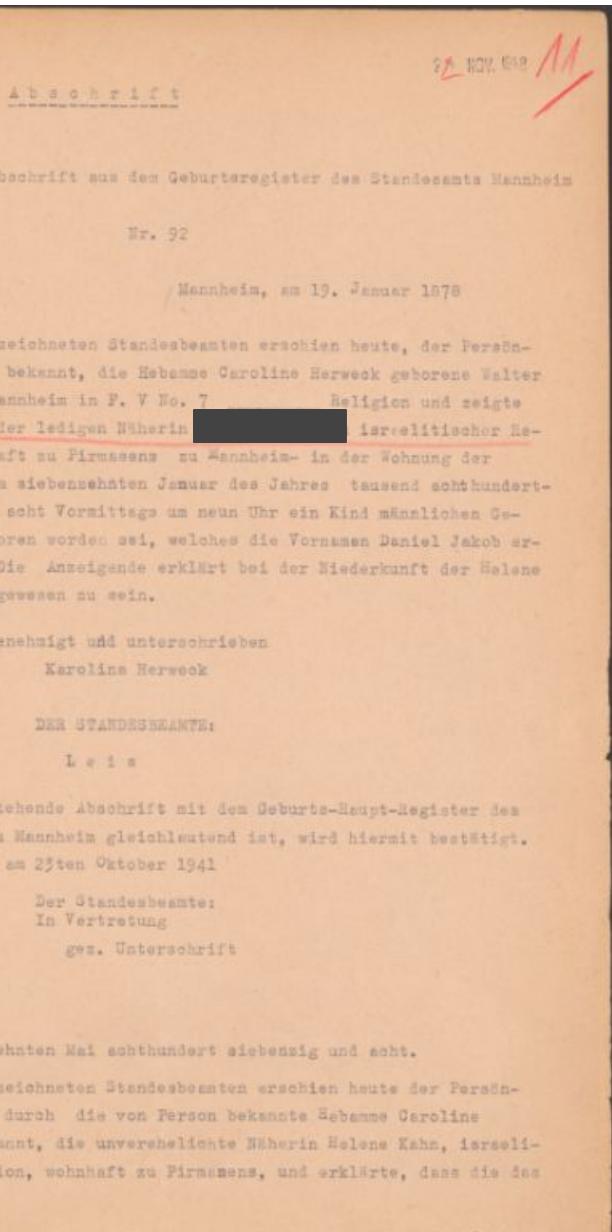
Um deutliche Schrift, möglichst Maschinenschrift, wird gebeten. Füll einzelne Spalten nicht ausreichend, gesonderte Anträge befüllen!
7.47 L 1.000

beschädigt

Dokumentenanalyse und Knowledge Graph - OCR Postprocessing



Dataset sample: StAF F 196-1_104_0012



Raw OCR Transcript, Dienstleister

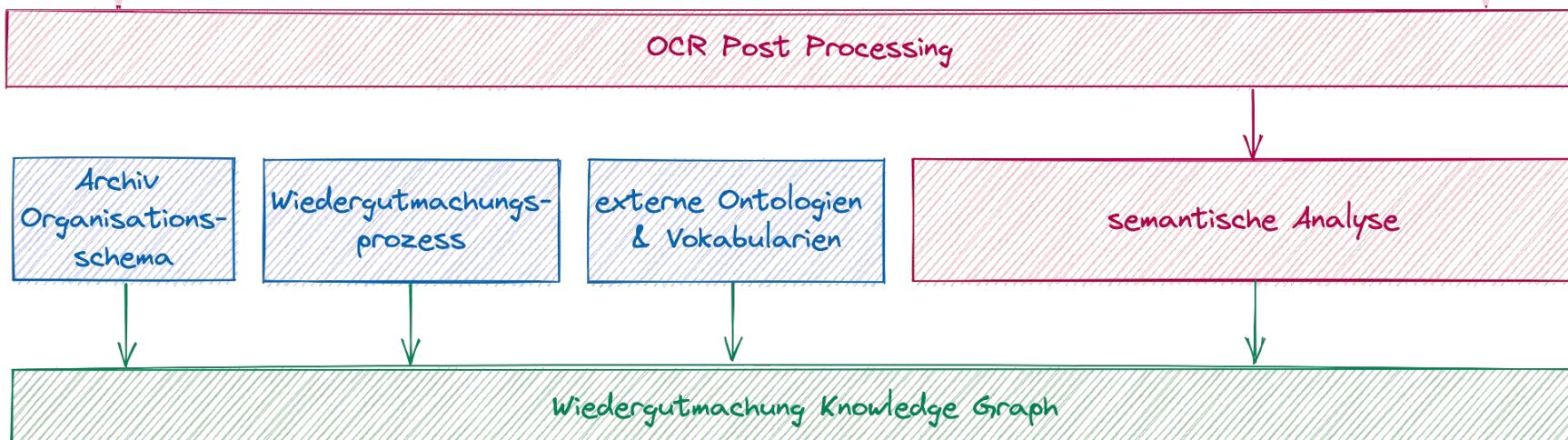
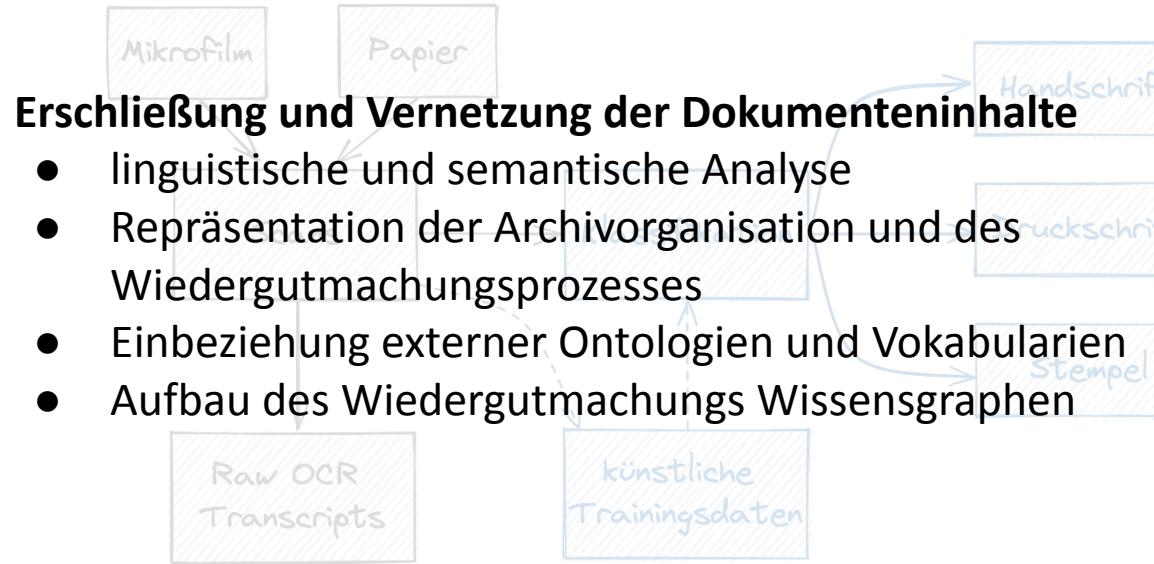
%
B i 4
0 ag K) ##
s RUL, f
5 % — /
1+ 72
' "9 3 Pg T e 1a7Q
1 „L iil & LZ e M L \ L (C
1C 5 C 2 v al 50 vel « >nien 18ute, C h '+*SÖön-
9
7 . 3 Jr an , 1. A 1 14 kY P \ 144 » a1 ze
--- u JC -- w 9 - 1u W C 1 7 \ - L . 1) 11C. " C _: - 7 1 C
\.) C '."
. Mannheim F. V No. ' teligior l geigte
3 - 0 11 „ C L 11 X |g1 1 1J }110) 5 1-19T80L11T]1 2 1: ..10*=
. 1lg10n, won LeL u 1 sirmasens Z M8rnY 1m- D d 6 onnung
412 6° 1 am Sledenzennten Januaer des Jahres au s acht hundert-
ah 1 aakt s - s 3 2) itd h n h an antal Tsal- W
50) > U 8° , 5C L, we.1C v C ame 1 vänliel J ak0d 21 -
>] en,. ge 1gt nd unterschrie
K 2 alin: . ie {
WW aue 9 1 a) , D I 'i \$
I 3 5
„1 -
bm e . . . s 0 >
1l 2 . & 15 . i „ ab h
C La 1 4 bs \) 2

Transkribus Lite: Print 0.3

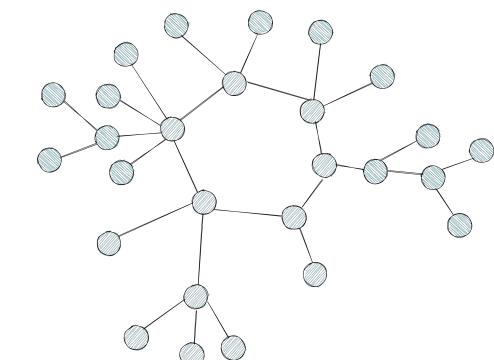
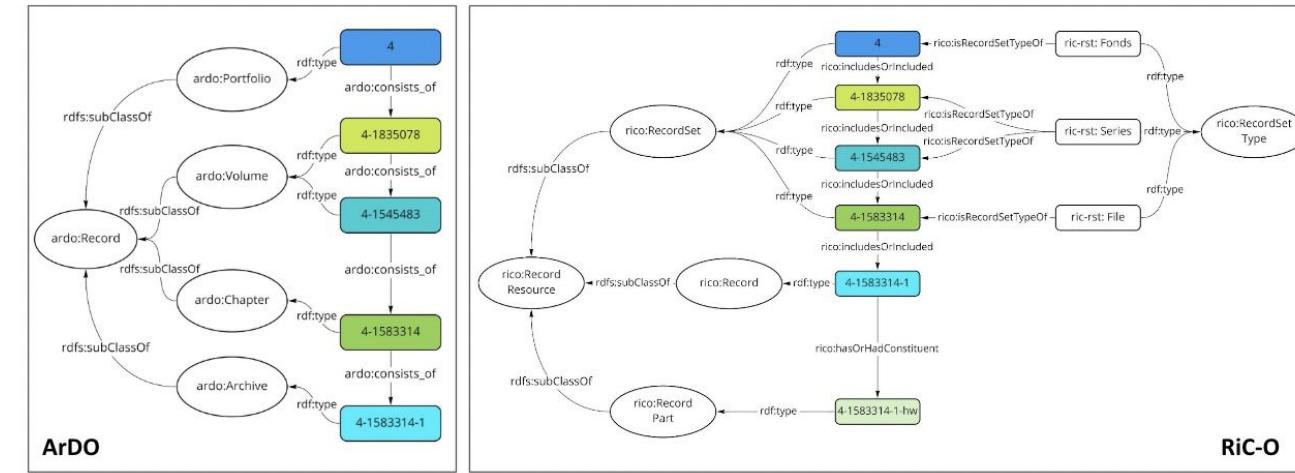
Absehrift

Beglubigte Abschrift aus dem Geburtsregister des Standesamts Mannheim
Nr. 92
Mannheim, am 19. Januar 1878
Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach bekannt, die Hebamme Caroline Herweck geborene Walter wohnhaft zu Mannheim in F. V No. 7 Religion und zeigte an, dass von der ledigen Näherin █████ israelitischer Religion, wohnhaft zu Pirmasens zu Mannheim- in der Wohnung der Anzeigenden am siebenzehnten Januar des Jahres tausend achthundertsiebenzig und acht Vormittags um neun Uhr ein Kind männlichen Geschlechts geboren worden sei, welches die Vornamen Daniel Jakob erhalten habe. Die Anzeigende erklärte bei der Niederkunft der Helene Kahn zugegen gewesen zu sein.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Karolina Herweck
DER STANDESBAMTE:
Leis
Diese vorstehende Abschrift mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts zu Mannheim gleichzutreffend ist, wird hiermit bestätigt.
Mannheim, am 23ten Oktober 1941
Der Standesbeamte:
In Vertretung
Siegel gen. Unterschrift
No. 92
Mannheim am zehnten Mai achtundhundert siebenzig und acht.
Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute der Persönlichkeit nach durch die von Person bekannte Hebamme Caroline Herweck anerkannt, die unverheirathete Näherin Helene Kahn, israelitischer Religion, wohnhaft zu Pirmasens, und erklärte, dass die im

Dokumentenanalyse und Knowledge Graph - Genereller Workflow



Hauptstaatsarchiv Stuttgart → A → Aa-Ad → Abele,Frieda → Application form → Handwritten part



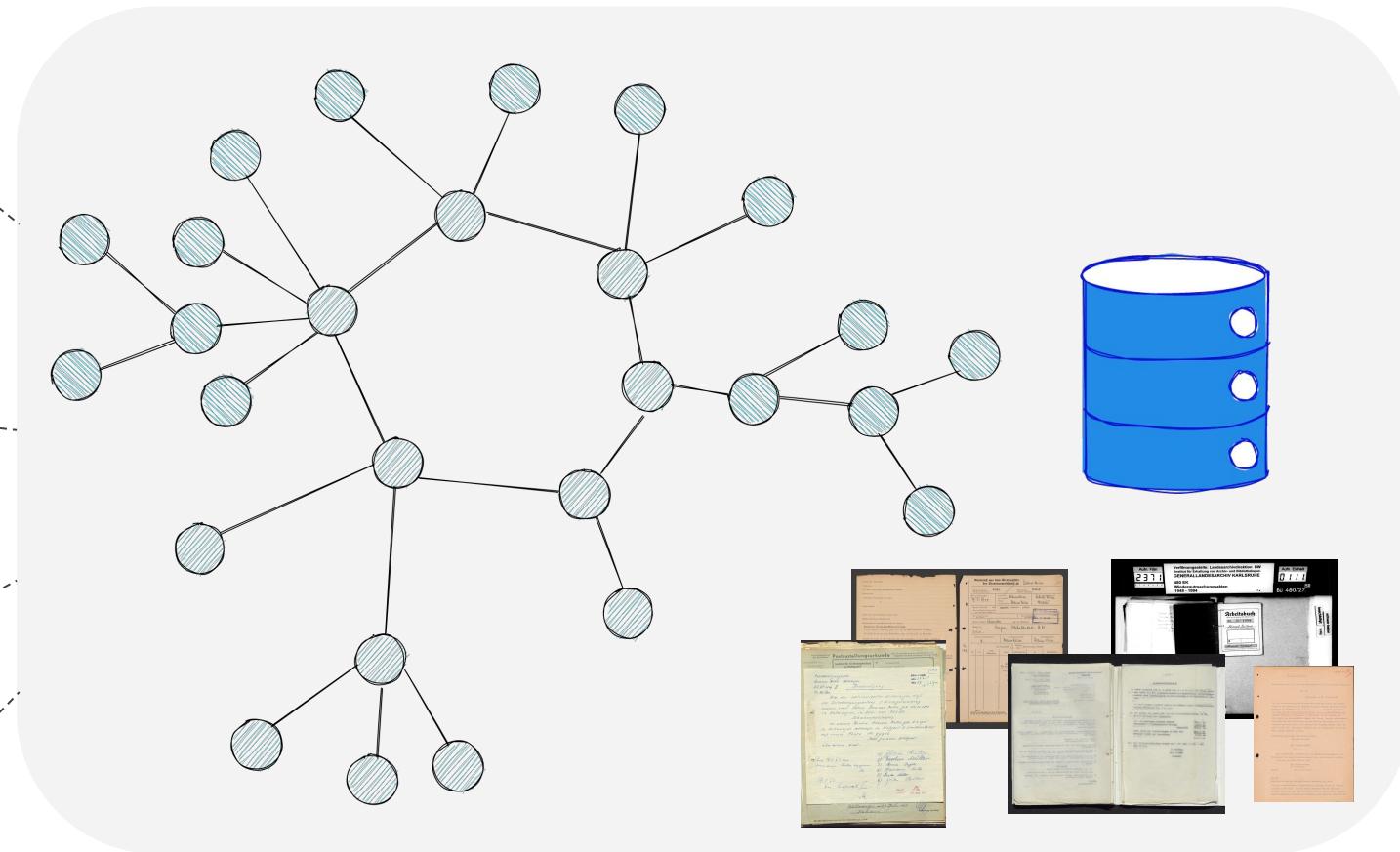
Suchen, Finden, und Erkunden - Innovatives Informationssystem Wiedergutmachung



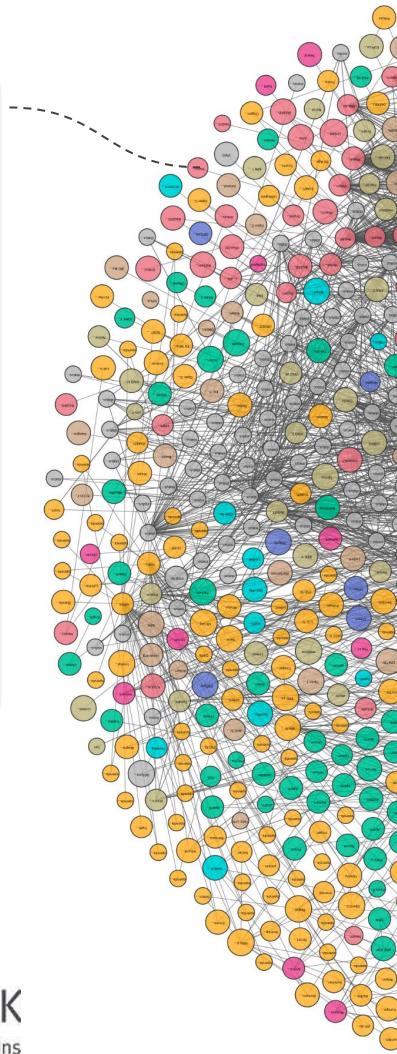
INDB
ADB Deutsche Biographie

archivportal

EIN SERVICE DER DEUTSCHEN DIGITALEN BIBLIOTHEK



Portal Wiedergutmachung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Contact

Prof. Dr. Harald Sack

Vice-President

Information Service Engineering

h.sack@fiz-karlsruhe.de

Twitter: @lysander07
@fiziseka

© FIZ Karlsruhe 2019

Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH

www.fiz-karlsruhe.de



Except where otherwise noted, content is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License.



 **FIZ** Karlsruhe

Leibniz Institute for Information Infrastructure